

Protokoll

Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek NEIN zur Politik – JA zur Hilfe

Datum: 14.10.2015 um 19:30 Uhr
Ort: Schützenheim Neugraben
Teilnehmeranzahl: ca. 130 Personen

Gremium: Uwe Schröder, Jan Greve, Volker Jahnke, Birthe Greve, Björn Greve
Nils Meyer-Ottens (verspätet)

Protokoll: Björn Greve

Anwesende Pressevertreter: Frau Erdmann (NDR Info), im Gremium sitzend

Weitere Gäste: Delegation der **Streitgemeinschaft Vogelkamp**

Vor Eröffnung der Veranstaltung wird von Jan Greve ein Änderungsantrag des letzten Versammlungsprotokolls eingereicht. Inhalt der Änderung: Die Bürgerinitiative Waldfrieden möchte keine Bebauung der Liegenschaft. Nicht wie es ursprünglich formuliert wurde. Dem Änderungsantrag wird einstimmig stattgegeben.

Begrüßung und Eröffnung der 3. Versammlung der Bürgerinitiative:

Der Sprecher der Bürgerinitiative Uwe Schröder begrüßt die Teilnehmer.
Es werden die aktuellen Entwicklungen zur Flüchtlingsunterbringung in Neugraben-Fischbek seit der letzten Veranstaltung am 04.10.2015 erörtert.

Frau Erdmann von NDR Info stellt sich und das Vorhaben der Sendeanstalt vor.
Wesentliche Punkte hierbei:

- Frau Erdmann arbeitet als Journalistin seit mehr als zehn Jahren in den Themenbereichen Flüchtlingsunterbringung, Asylrecht und Integration.
- Es ist seitens des NDR eine Langzeitreportage zur Flüchtlingsunterbringung in Neugraben-Fischbek geplant. Die Entwicklung des Stadtteils soll über einen längeren Zeitraum begleitet werden.
- Frau Erdmann kündigt an Teile der Veranstaltung mitzuschneiden und während der Pause sowie nach der Veranstaltung einzelne Teilnehmer interviewen zu wollen.
- Frau Erdmann stellt klar, dass es ihr hierbei nicht um die einzelnen Personen geht, sondern um die Stimmungen, Meinungen und Sorgen unter den Bürgern Neugraben-Fischbeks.

Uwe Schröder erstellt einen Überblick zur Wahrnehmung der Bürgerinitiative in den Medien. Hierbei wird folgendes hervorgehoben:

- Interview Uwe Schröder zur Bürgerinitiative mit Herrn Schalthoff von HH1
- Interview mit Uwe Schröder, Jan Greve und Journalisten des NDR Fernsehens
- SAT1 regional
- Elbewochenblatt
- Ankündigung der Fahrraddemo auf Süderlebe aktuell.

Frau Hohenkamp von der Streitgemeinschaft Vogelkamp stellt das Anliegen der Gemeinschaft vor und berichtet über das geplante juristische Verfahren zur Erwirkung eines Baustopps der Flüchtlingsunterkünfte in den bekannten Bauabschnitten. Es folgt ein Aufruf zur Geldspende, da das juristische Verfahren für die Streitgemeinschaft sehr kostenintensiv ist.

TOP 1 Es werden die Aufgabenbereiche der aktiven Mitglieder der Bürgerinitiative vorgestellt. Der Sprecher betont, dass es viele Aufgabenbereiche gibt, an denen sich die Bürgerinnen und Bürger beteiligen können/sollen. Weitere personelle und aktive Unterstützung der Bürgerinitiative ist demnach dringend erforderlich. Es folgt ein Aufruf zur aktiven Teilnahme und Unterstützung der Bürgerinitiative etwa durch:

- Wahrnehmung von konkreten Aufgaben, wie etwa die Administration der Facebookgruppe.
- Aktive Unterstützung bei den geplanten Aktionen
- Vermittlung von Personen, Gruppen, Institutionen und Informationen die zum Erfolg der Bürgerinitiative und Ihren Zielen beitragen

TOP 2 Das Gremium stellt die geplante Fahrraddemo am 17.10.2015 vor. Bei der Verkündung von Ort- und Zeitangaben der geplanten Aktion kommt es vermehrt zu Wortmeldungen aus dem Publikum. Es werden Fragen etwa zum Verlauf der Route, der polizeilichen Begleitung und Start /Ziel gestellt. Volker Jahnke kündigt an, dass für jeden Teilnehmer Trillerpfeifen zur Verfügung stehen werden. Uwe Schröder ermuntert zudem alle Teilnehmer Ihre Fahrräder und ggf. sich selbst im Sinne der Bürgerinitiative und Ihren Zielen kreativ zu schmücken. Die Aktion wird von den Teilnehmern mit Beifall begrüßt. Weiterhin sollen so viele Teilnehmer wie möglich für die Demonstration mobilisiert werden. Das Gremium bittet die Teilnehmer als Multiplikatoren für die Demonstration am 17.10.2015 zu wirken. Es wird ebenfalls das Thema Fahrradspenden und weitere Hilfsaktionen diskutiert. Fahrradspenden sollen über das Postfach angezeigt werden. Es werden Möglichkeiten genannt mit dem Roten Kreuz in Verbindung zu treten. Birthe Greve geht diesbezüglich auf Ute Skolinski zu. In der folgenden kurzen Diskussion weist Jan Greve nochmals auf die Zielrichtung der BI hin. Die Bürgerinitiative legt ihren thematischen Schwerpunkt auf die politische Dimension, also die Flüchtlingspolitik. Der Kontakt zu den Helfern in der Erstaufnahme und die jedem Bürger bevorstehende Integrationsaufgabe begründet das „Ja zur Hilfe!“ im Namen der BI.

Top 3 Zeitgleich zur Fahrraddemo wird erstmalig ein Infostand im Stadtteilzentrum von Neugraben aufgestellt. Während der Zeit von 09:00 – 13:00 Uhr soll ein Bürgerdialog stattfinden. Das Infostand-Team soll die Ziele unserer Bürgerinitiative erläutern. Es werden im Rahmen des Infostandes ebenso Unterschriftenlisten zur Unterstützung der Bürgerinitiative ausgelegt. Das Infostand-Team soll proaktiv auf

Passanten zugehen und um Unterstützung werben. Der Stand wird vor dem Delikatessengeschäft „Mecklenburg“ aufgestellt. Es stehen 3qm zur Verfügung. Ute Skolinski und Volker Jahnke haben sich bereit erklärt den Infostand organisatorisch und inhaltlich zu betreuen. Weitere organisatorische Unterstützung wird von Birthe Greve geleistet.

TOP 4 Die Bürgerinitiative stellt das Vorhaben zum Verfassen eines offenen Briefes an den Oberbürgermeister Olaf Scholz und den Hamburger Senat vor. Der ursprünglich angedachte Termin (22.10.2015) zum Versand des Briefes an den OB Olaf Scholz, sowie eine Vielzahl an Medienanstalten wird vom Publikum durch mehrere Wortmeldungen kritisiert. Tenor der Äußerungen: „Ein offener Brief bringt nicht viel. Andere Wortmeldungen kritisierten den späten Zeitpunkt der Fertigstellung des Briefes. Man sollte den Brief vor der ersten Demonstration fertig stellen. Trotz einiger Bedenken des Gremiums verständigt man sich darauf, den Brief bis zum Freitag den 15.10.2015 fertigzustellen und an den Oberbürgermeister Olaf Scholz zu versenden. Der Brief wird durch eine Unterstützerin der Initiative verfasst.

TOP 5 Offene Gesprächsrunde mit den Bürgerinnen und Bürgern. Es wird vorgeschlagen künftig und regelmäßig offene Bürgertreffen einzurichten, bei dem es zum Austausch der Interessen, Sorgen und Belange zu den geplanten Flüchtlingsunterkünften kommen soll. Der Vorschlag eines sogenannten regelmäßigen „Spazierganges“ durch Neugraben wird vom Publikum durch Wortmeldungen kritisiert. Es werden Alternativen wie „Runde Tische“ diskutiert. Das Thema offene Gesprächsrunde bleibt ergebnisoffen und wird weiter diskutiert. Des Weiteren kommt ein Vorschlag aus dem Publikum, die Bezirksversammlung Harburg regelmäßig zu besuchen, um die weiteren politischen Entscheidungen zur Flüchtlingsunterbringung zeitnah zu verfolgen und als Bürgerinitiative schneller reagieren zu können. Diesem Vorschlag soll unter dem Aufgabenbereich Politik und Strategie nachgekommen werden. Die nächste Bezirksversammlung findet am 27.10.15 statt. Es wird angeregt dort Fragen zu stellen. Eine Wortmeldung wirft ein, dass solche Fragen vorher schriftlich eingereicht werden müssen. Der Hinweis wird dankend zur Kenntnis genommen. Das Thema wird dem Politik Team zugeordnet.

TOP 6 Vor dem Ende der Versammlung kommt es zu einer weiteren Wortmeldung aus dem Publikum. Anregung: Bei der Diskussion um die geplanten Flüchtlingsunterkünfte am Aschenland und den Zielen der Bürgerinitiative, sollte auch die Frage geklärt werden, welche Größenordnungen sich die Einwohner selbst zutrauen. Uwe Schröer macht den Vorschlag, dass die Teilnehmer sich überlegen, welche Größenordnung sie für eine machbare Integration annehmen und bittet um Rückmeldung an das Postfach der BI. Uwe Schröer beendet die Veranstaltung mit Worten des Dankes.

Ein Folgetermin zur nächsten Veranstaltung steht noch nicht fest.